

Kongress 2008

Thun, 30. - 31. Oktober



■ Schweizer Syndikat Medienschaffender ■ Syndicat
suisse des massmedia ■ Sindacato svizzero dei mass
media ■ Sindicat svizzer dils mediums da massa

Resolution

Auf die AHV setzen! Ja am 30. November!

Die AHV ist kerngesund. Die aktuelle Finanzkrise zeigt zudem einmal mehr: Die AHV bietet eine viel sicherere Altersvorsorge als die von den Kapitalmärkten abhängigen 2. und 3. Säulen. Der Bundesrat und die bürgerlichen Parteien behaupten seit Jahren, die AHV komme in die roten Zahlen. Die Prognosen des Bundesrates sagten für die AHV zwischen 2000-2006 über fünf Milliarden Franken Defizit voraus. In Wirklichkeit hat die AHV von 2000-2006 über 10 Milliarden Franken Überschuss erzielt.

Wir wissen, was wir an unserer AHV haben – wir lassen uns unsere AHV nicht schlecht machen, sie steht mit dem Umlageverfahren und der solidarischen Finanzierung grundlegend auf gutem Fundament.

Wählen zu können, wann man in Rente gehen kann, ist ein grosses Bedürfnis für eine Mehrheit der Lohnabhängigen. Aber eine vorzeitige Pension wird immer mehr zum Privileg der Bessergestellten. Wer es dagegen aufgrund von harter Arbeit am nötigsten hat, kann sich den vorzeitigen Ruhestand heute meist nicht leisten. Diese Ungerechtigkeit will die Initiative der Gewerkschaften für ein flexibles AHV-Alter beseitigen.

Der Bundesrat hat dem Stimmvolk immer wieder ein flexibles Rentenalter versprochen, sein Versprechen aber nie eingehalten. Am 30. November können wir ein flexibles Rentenalter endlich einführen. Die Initiative der Gewerkschaften ermöglicht eine freie Wahl des AHV-Alters ab 62 ohne Renteneinbusse – ausgenommen für die höchsten Einkommen.

Die Arbeitgeber sagen nun, die älteren ArbeitnehmerInnen würden in Zukunft gebraucht, deshalb solle man den vorzeitigen Altersrücktritt eher erschweren.

Der Tatbeweis für die Beschäftigung der ArbeitnehmerInnen ab 65 sind die Arbeitgeber bisher aber schuldig geblieben. Im Gegenteil: Die Verdrängung älterer ArbeitnehmerInnen ab 50 oder 55 Jahren hat zugenommen. In vielen Branchen sind über 60 kaum mehr Beschäftigte zu finden und dies ohne vorzeitige Rente! Sie sind bei der Arbeitslosenkasse oder bei der IV zu finden! Wenn die Arbeitgeber den älteren ArbeitnehmerInnen in Zukunft bessere Arbeitsangebote machen, würden wir das nur begrüessen. Der Sinn unserer Initiative ist es gerade, dass den ArbeitnehmerInnen endlich eine flexible Wahlmöglichkeit gegeben wird. Wer gute Arbeit hat und auch weiter arbeiten will, wird dies auch nach Annahme der Initiative tun. Wer hingegen mit 62, 63 oder 64 die AHV-Rente beziehen will, soll dies ohne Renteneinbusse tun können.

Wir sagen deshalb überzeugt JA zur flexiblen AHV am 30. November. Wir werden aktiv auf der Strasse und machen zusammen mit den regionalen Gewerkschaftsbünden an den über 1000 Ständen in der ganzen Schweiz mit und überzeugen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für das JA an die Urne zu gehen.

3.11.2008